

# Feiern mit den Champions-League-Helden

**Thun** Am Sonntag gingen die Feierlichkeiten zum 125-Jahr-Jubiläum des FC Thun zu Ende. Unter anderem kam es zum Legendenspiel zwischen Thun und YB, das rund 2500 Personen anlockte.

**Yannis Lüthi**

Und da kommen sie aus dem Spielertunnel herausgelaufen, die Legenden des FC Thun und der Berner Young Boys. Angeführt werden die Thuner für dieses Legendenspiel von Armand Deumi. Der heute 44-jährige Immobilienmakler und Nachwuchstrainer spielte von 2002 bis 2007 für den FC Thun und wurde aufgrund seines Spielstils und seiner Art rasch zum Publikumsliebbling.

Für den Festakt des 125-Jahr-Jubiläums nahm der ehemalige Innenverteidiger die Reise von Kamerun in die Schweiz auf sich und kehrte zurück an seine alte Heimat. «Es ist wunderschön, wieder mit dem Trikot des FC Thun auf dem Platz zu stehen und viele ehemalige Teamkollegen zu sehen», sagt Deumi nach dem Legendenspiel.

Bevor der Anpfiff zum Legendenspiel ertönte, stand noch vieles mehr auf dem Programm. Seinen Anfang nimmt der grosse Festtag des FC Thun bereits am Morgen um 9.15 Uhr. Mit Spieler der ersten Mannschaft können die Fans beim «Buurezmorge» brunchen, verweilen und «gsprächle».

## Begeisterter Stapi

Eineinhalb Stunden später füllt sich nach und nach die Haupttribüne in der Stockhorn-Arena. Die Besucherinnen und Besucher hören gespannt zu, was der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz bei der offiziellen Begrüssung zu erzählen hat. «Der FC Thun ist für unsere Stadt wichtig. Sportlich und auch gesellschaftlich. Er bringt Menschen zusammen», so Lanz. Er wünscht den Anwesenden ein grossartiges Fest und dem Verein alles Gute für die Zukunft.

Während der Stapi seine Rede hält, machen sich die YB-Frauen und die Spielerinnen des Frauenteam Thun Berner Oberland bereits warm für das Freundschaftsspiel. Dass die beiden Super-League-Teams am Sonntagmorgen auf dem Platz stehen, ist keine Selbstverständlichkeit. Am Vorabend haben sie die zweite Meisterschaftsrunde bestritten.

«Es hat uns gefreut, beim Jubiläum des FC Thun dabei zu sein. Dass sowohl die YB-Frauen als auch wir gestern noch im Einsatz standen, war jedoch nicht optimal. Wir mussten unsere Kräfte einteilen und hatten noch schwere Beine», sagt Thun-Captain Gianna Gerber nach der 0:1-Niederlage.

## In Erinnerungen schwelgen

Bevor das Legendenspiel mit Publikumsliebbling Deumi folgt, sprechen Andres Gerber, Silvan Aegerter und Mauro Lustrinelli über die erfolgreichste Zeit des Clubs – die Champions-League-Kampagne. Den drei Herren ist rasch anzumerken, dass diese Monate nicht nur für die Fans, sondern auch für sie als Spieler einzigartig waren. «Da hat man sich plötzlich vor dem Spiel Gedanken darüber gemacht, welches gegnerische T-Shirt man ergatteren könnte», erzählt der heutige Thun-Präsident Gerber und schmunzelt.

Ob die drei das Fussballspielen noch heute so draufhaben wie damals? Mal sehen. Vieles dürfte



Armand Deumi, Milaim Rama und Mauro Lustrinelli vom FC Thun klatschen ab. Erich Hänzi und René Sutter von YB schauen zu. Fotos: Patric Spahni



Armand Deumi, der extra für diesen Anlass aus Kamerun angereist war, stellte sein immer noch grosses Können unter Beweis.



Prominent besetzte Gesprächsrunde (v. l.): Moderator Mevion Heim, Andres Gerber, Armand Deumi, Silvan Aegerter und Mauro Lustrinelli. i



Das Publikum hatte seine helle Freude am Spiel der sogenannten Legenden-Teams. i

**«Es war cool, mit den YB-Legenden hier zu sein und die ehemaligen Thuner Teamkollegen wiederzusehen.»**

**Christian Schneuwly**, trug einst die Farben sowohl des FC Thun, als auch des BSC YB.

den Thun-Fans beim Legendenspiel bekannt vorkommen. Der ehemalige Thun- und YB-Goalie Guillaume Faivre steht mit seinem Helm zwischen den Pfosten und der Knipser Milaim Rama versenkt den Ball vorne im Tor. Nur sieben Minuten vergehen, da führen die Berner Oberländer bereits mit 2:0. Doch die YB-Legenden beweisen Moral und gleichen noch in der ersten Halbzeit aus.

## Sieg für Thun-Legenden

In der zweiten Halbzeit sind es wieder die Hausherren, die das Spielzepter übernehmen. Nach 40 Spielminuten trifft Stephan Glarner nach Vorarbeit von Stephan Andrist zur 3:2-Führung. Kurz vor Ende schreibt Patrick Baumann, heutiger Trainer des FC Münsingen, den Doppelpack zum Schlussresultat von 4:2.

Wie zufrieden ist Gerber, einer der CL-Helden, mit seiner Leistung? «Wenn ich mal wieder auf dem Feld stehe, merke ich schon, dass ich nicht mehr trainiere. Da es aber ein Plauschmatch ist, spielt dies keine Rolle. Zum Glück haben wir trotzdem gewonnen», sagt Gerber, der über den Verlauf dieses Wochenendes sehr glücklich ist.

Viele Spieler, die an diesem sommerlichen Sonntagnachmittag auf dem Platz stehen, liefern in ihrer Karriere sowohl für YB als auch für Thun auf. So auch Christian Schneuwly, der heute bei den Stadtbernern als Assistenztrainer der U-21 tätig ist. «Es war cool, heute mit den YB-Legenden hier zu sein und die ehemaligen Thuner Teamkollegen wiederzusehen», sagt Schneuwly, der bis heute interessiert die Entwicklung des FC Thun mitverfolgt.

## Ein Fest für alle

Und wie erleben die Besucherinnen und Besucher das «Fest für die Bevölkerung»? Patrick Sommer aus Thun, der mit seinen drei Töchtern gekommen ist, findet, dass der Club und das OK einen tollen Festakt organisiert haben. «Es hatte für alle etwas dabei. Das Legendenspiel für die älteren Fans und verschiedene Aktivitäten für die Kleinsten», sagt Sommer und macht sich mit einem Lachen im Gesicht auf den Weg nach Hause.

Für Deumi hingegen geht es erst in zwei Wochen nach Hause. Er bleibt noch ein bisschen in der Schweiz. Ein Highlight hat er bereits am Samstag erlebt. «Das Spiel gegen den FC Wil war unglaublich toll. Die Jungs haben gut gespielt. Zurück in Thun zu sein, ist wunderschön», sagt er. Ebenfalls glücklich ist der OK-Präsident Fritz Grossniklaus. «Das Fest hätte nicht besser verlaufen können», bilanziert er nach dem Legendenspiel.

## Zufriedenes Jubiläums-OK

Mit dem Festanlass vom Sonntag geht das Festprogramm zum 125-Jahr-Jubiläum des FC Thun zu Ende. Während fünf Monaten wurden vom achtköpfigen Organisationskomitee, das unter der Leitung von Fritz Grossniklaus stand, viele Aktivitäten für Gross und Klein angeboten. Wie der OK-Präsident sagt, hätten sie viele positive Rückmeldungen erhalten. «Diese belegen, dass wir mit unserem Angebot Freude bereiten konnten», meint Grossniklaus.

Der Hanspeter-Latour-Cup in der Stockhorn-Arena war der erste Akt der Feierlichkeiten. Es konnten sich vier Juniorenteams aus dem Berner Oberland unter den Augen der Trainerlegende im Elfmeterschiessen messen. Für die Fussballerinnen und Fussballer aus der Region folgten weitere Turniere und Partien, sowohl für die Junioren als auch für die Amateure. «Alle fussballerischen Aktivitäten mit den Vereinen aus dem Berner Oberland fanden grossen Anklang, die

Stimmung war immer super. Für die Spielerinnen und Spieler war es ein einmaliges Erlebnis, in der Stockhorn-Arena auflaufen zu dürfen», sagt Grossniklaus. Und auch für beeinträchtigte Personen wurde anlässlich des Jubiläums ein Spiel- und Sportnachmittag organisiert. Eines der Highlights aus Sicht von Grossniklaus. «Mir wurde berichtet, dass viele der Teilnehmenden die zum Abschluss überreichte Jubiläumsmedaille fast täglich tragen», erzählt er.

Die Ausstellung im Schloss Thun über die Clubgeschichte stiess auf derart grosses Interesse, dass die Leitung sie bis Anfang 2024 verlängern wird. «Um die gesteckten Ziele zu erreichen, brauchte es von allen Beteiligten einen grossen Einsatz. Zu Beginn habe ich den Aufwand etwas unterschätzt», bilanziert Grossniklaus. Impressionen zu den verschiedenen Events und die aufgearbeitete und digitalisierte Geschichte des FC Thun ist auf der Jubiläums-Website unter [125.fcthun.ch](https://125.fcthun.ch) zu finden. (ylt)